

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zufriedenheit, der sich dort die Deutschmeister überließen, wurde noch durch die Liebe und Achtung erhöht, welche die biederen Kärntner dem Regimente überall auf das zuvor-
kommendste entgegenbrachten. 1830 bezog das Regiment die Garnisonen von Wels und Enns und wurde dann von da nach Nieder-Österreich verlegt. Kaum waren die Deutschmeister in St. Pölten, Petersdorf und den benachbarten Orten angelangt, als sie auch schon wieder den Marsch nach Italien antreten mußten, wo in Folge der Pariser Juli-Revolution Unruhen ausgebrochen waren, die ein bewaffnetes Einschreiten zu erfordern schienen. Die Deutschmeister wurden indessen zunächst nur zur Bildung einer Cordonlinee an der Grenze von Kärnten, Krain und dem Küstenlande verwendet; denn es galt, noch einen zweiten, viel schrecklicheren Feind, die Cholera abzuwehren, die aus dem südlichen Ungarn heraufzog. Das Regiment löste seine schwierige Aufgabe zur Zufriedenheit der leitenden Behörde. Es garnisonierte in der Folge an verschiedenen Orten, zuletzt in Mailand und Pavia, und nahm an den großen Manövern theil, die unter Radetzky's Leitung abgehalten wurden. Erst 1832 sah das Regiment seine Heimat wieder und kam im August dieses Jahres nach Wien, wo die Mannschaft durch den ganzen Monat September von den Bürgern der damaligen Vorstädte aufs gastfreundlichste bewirtet wurde. Da ereignete sich auch der seltene Fall, daß am 15. September im Gartenlaale der goldenen Birn auf der Landstraße alle Officiere der vier Bataillone und der Grenadier-Division zusammentrafen.

Nach kurzem Aufenthalte in Kaiser-Ebersdorf kam das Regiment nach Linz, wo es am 14. November 1832 eintraf. Im Jahre 1839 kehrte es wieder nach Ebersdorf zurück.